

Durchgängiger Softwareeinsatz im SHK-Betrieb Höflmeir

Rationelle Auftragsabwicklung

Wolfgang Heini

Beim SHK-Betrieb Höflmeir geben die Monteure ihre Arbeitsstunden selbst in die EDV ein. Neben der einfachen Handhabung waren vor allem auch die zeitsparende Kalkulation, die zeitnahe Kostenkontrolle und die Reduzierung der Zettelwirtschaft wichtige Kriterien bei der Softwarewahl. Im Einsatz bei Höflmeir ist seit 1998 das Programm „LC-TOP“ für Kalkulation und Auftragsabwicklung, wobei die Software an 12 PC-Arbeitsplätzen eingesetzt wird.

Der Betriebsablauf geht bei uns zu 95 % über die EDV“, sagt Heinz Höflmeir, Inhaber des gleichnamigen SHK-Betriebs in Berkheim. Die Firma Höflmeir beschäftigt insgesamt 44 Mitarbeiter in den Fachgebieten Heizung, Sanitär und Flaschnerei. Für diese Betriebsgröße sind größere Aufträge notwendig. Überwiegend werden bei Höflmeir deshalb Neubau- und Bauträger-Projekte ausgeführt. Wichtigste Aufgabe der Software sei deshalb, jederzeit und ohne mühsames Sammeln von Daten die am Auftrag aufgelaufenen Kosten abrufen zu können. Möglich wird dies einerseits dadurch, daß alle Materialbestellungen über die EDV abgewickelt werden. Die Kosten für den Materialeinkauf ordnet das Programm bereits bei Bestellung dem Auftrag zu.



Firmenchef Heinz Höflmeir behält bei den laufenden Projekten mit Hilfe der Software „LC-TOP“ die Kosten stets im Überblick

PC statt Stundenzettel

Zweiter Faktor für die Kostenkontrolle sind die Lohnkosten des Montagepersonals. „Einer der großen Vorzüge des LC-TOP-Programms ist, daß unsere Monteure ihre Arbeitsstunden selbst in den Computer eingeben“, sagt Roberto Werner, kaufmännischer Büroleiter bei Höflmeir. Damit gehört die Lohnzeiterfassung auf Papier-Arbeitsberichten der Vergangenheit an. Auch entfällt der Arbeitsgang, daß eine Bürokräft die Stunden wieder manuell eintippen muß. Die verbrauchten Lohnkosten werden nach Art der Arbeit unterschieden und dem Auftrag zugeordnet. Sinnvoll ist dabei eine Sperrfunktion die verhindert, daß die Mitarbeiter die Stundenlöhne ihrer Kollegen über den PC herausfinden. Weil Materialeinkauf und Arbeitsstunden ohne jeden Umweg in der EDV erfaßt werden, haben Chef und Projektleiter jederzeit aktuelle Zahlen über den Kostenstand des laufenden Auftrags. Über die Nachkalkulations-Funktion bietet die Software zusätzlich den Vergleich zwischen Angebot und erfaßtem Aufmaß. So wird frühzeitig erkennbar, wenn z. B. die verbrauchte Montagezeit über die Kalkulation hinauszugehen droht.

95 % Papier-LVs

Die Firma Höflmeir kalkuliert pro Jahr über 800 Angebote und überwiegend Leistungsverzeichnisse größeren Umfangs. Die Zeitersparnis spielt deshalb für die Angebotsbearbeitung eine wesentliche Rolle, wobei nur wenige LVs auf Datenträger im GAEB-

Format verfügbar sind. 95 % der Leistungsverzeichnisse müssen bei Firma Höflmeir manuell eingegeben werden. Die Mitarbeiter können mit Hilfe der „LC-TOP“-Software bei der Kalkulation auf umständliches Abtippen verzichten. Auch bleibt ihnen erspart, sich unzählige Großhandels-Bestellnummern merken zu müssen. Statt dessen wird die spezielle „Fragment“-Artikelsuchfunktion des Programms genutzt: Während der Positioneingabe ruft der Anwender mittels Tastenbefehl ein Suchfenster auf und gibt nur Wortteile aus der gesuchten Bezeichnung ein, wie z. B. „ro kupfer“. Das Programm liefert über die Datenorm-Schnittstelle rasch eine Listenauswahl der Einträge, die zum Suchbegriff passen. Der gesuchte Artikel wird mit einem Mausklick markiert und direkt in die Position übernommen.

Als nützlich hat sich die „Fragmentsuche“ auch bei der Rechnungsbearbeitung erwiesen, weil im Aufmaß viele Monteure das Material anders bezeichnen. Rückfragen und Irritationen würden dadurch vermieden und Aufmäße und Rapporte blieben nicht mehr unbearbeitet liegen, so Büroleiter Roberto Werner.



Die Monteur-Arbeitsstunden werden beim SHK-Betrieb Höflmeir direkt am PC erfaßt. Zur Kostenkontrolle sind damit immer aktuelle Zahlen abrufbar

Pos.Nr.	Menge	Stammtext	ME	Preis	Gesamt
1913.0001	1,00	Nacharbeiten an Boden und mauerwerk	Stb.	200,00	200,00
1913.0002	1,00	Gußblechrost (Boden-/Plattensystem)	Stb.	180,00	180,00
1913.0003	1,00	Apparaturen M095	Stb.	115,00	115,00
1913.0004	1,00	Fliesenarbeiten Fliesen	Flk.	18,70	18,70
1913.0005	1,00	Zuschlag 58,00% = 1913.0003 + 1.0004	Stb.	18,85	18,85
1913.0006	1,00	Fliesenarbeiten Fliesen	Stb.	225,00	225,00
1913.0007	1,00	Verputzwerk Mauerwerk, Putz, abkassieren	Stb.	124,00	124,00
1913.0008	1,00	Malereiarbeiten (Wand)	Flk.	778,00	778,00
1913.0009	1,00	Bedachung Kory 170 x 130	Stb.	1700,00	1700,00
1913.0010	10,00	Schleifenwerk 20 x 20 mm, 1000mm	Stb.	74,00	740,00

Die Bildschirmoberfläche beim Eingeben und Kalkulieren der Positionen ist in Tabellenstruktur gehalten und kommt ohne Fenster-Menüs aus

Zeitsparend kalkulieren

Als praktisch bei der Kalkulation hat sich die Funktion „Positionsspringen“ erwiesen. Sollen z. B. in einem Arbeitsgang alle Einkaufspreise eingegeben werden, verbleibt die Einfügemarke im entsprechenden Eingabefeld. Um zur nächsten Position zu springen, muß nur die Plus- oder Minus-Taste gedrückt werden. Damit entfällt das erneute Anfahren des Eingabefelds beim Wechsel der Position. Nach Angabe verschiedener Anwender sei es laut Softwarehersteller damit möglich, 30 bis 40 Positionen eines Titels in fünf bis zehn Minuten zu kalkulieren.

Auch die Aufmaßverarbeitung für Großprojekte konnte mit dem Softwareeinsatz vereinfacht werden. Bei großen Baustellen müssen die Aufmaße in mehreren Teilen erstellt werden. Die Positionen für die Abrechnung sind dann meistens über das ganze LV verstreut. Bekommt Roberto Werner das Aufmaß von der Baustelle, kann er die betreffenden Positionen durch den tabellarischen Aufbau schnell am Bildschirm finden. Der Bearbeiter muß nicht auch noch den Ordner mit dem Papier-LV auf den Schreibtisch legen. Nachtragspositionen werden direkt in der Aufmaßerfassung eingegeben.

Bestellungen direkt per Software

Da etwa 40 % der Angebote eigene Projektierungen sind, wurden die immer wieder benötigten Material- und Leistungspositionen als Artikelstammdaten eingerichtet. Für jede Auftragsart sind entsprechende Musterprojekte angelegt, deren Positionen sich bei Bedarf ins aktuelle, neue Projekt kopieren lassen. Hilfreich sind die selbst

info + info + info + info + info + inf

Anwender:

SHK-Betrieb Heinz Höflmeir
88450 Berkheim
Telefon (0 83 95) 94 09-0
Telefax (0 83 95) 94 09 49
Internet: www.hoefflmeir.de

Software-Hersteller:

Locher & Christ GmbH
88456 Winterstettenstadt
Telefon (0 73 55) 93 17-0
Telefax (0 73 55) 93 17 20
Internet: www.lc-top.de

definierbaren Artikelstammdaten auch, weil sich die Artikel verschiedenen Materialgruppen zuordnen lassen. Damit lassen sich z. B. Heizkessel oder Sanitäreinrichtungen mit anderen Zuschlägen kalkulieren als Rohrleitungs- oder Installationsmaterial. Fast alle Materialbestellungen werden direkt über die Software erledigt, so daß z. B. aufwendige Schreibarbeiten entfallen und Rückfragen wegen einer unleserlichen Handschrift vermieden werden. Für die Materialdisposition beim Großhandel nutzt der Anwender das Modul „Bestellung erfassen“. Dabei werden alle oder einzelne Positionen aus dem Projekt übernommen und daraus wahlweise eine Preisanfrage oder Bestellung erzeugt. Für den Einkauf von Installationsmaterial gelten dabei die Preise aus dem Datenorm-Artikelstamm. „Das spart enorm Zeit beim Bestellen, und die Nachkalkulation ist genauer“, resümiert Firmenchef Höflmeir.

Aus Sicht der Firma Höflmeir sind die Anwendungsmöglichkeiten der Software noch nicht ausgeschöpft. Die Nachkalkulations-Funktion wird bisher genutzt, um die Kosten am laufenden Auftrag zu verfolgen. Künftig sollen mit diesen Ergebnissen auch die Lohnzeiten der Kalkulation angepaßt werden. □